

## 1.12. Gleichstellung

Die Auseinandersetzung mit der Genderproblematik ist eine Querschnittsaufgabe sämtlicher Bereiche von Bildung und Politik. Genderfragen thematisieren die soziale Zweigeschlechtlichkeit und die damit verbundenen Wertungsmechanismen der Kulturen. Sie (die Genderfragen) machen in allen Unterrichtsfächern die Lebensbereiche von Frauen und Männern sowie deren kulturelle Leistung gleichwertig sichtbar und führen zum genderdifferenzen Sprachgebrauch und einem den Forderungen von Gender-Mainstreaming entsprechenden Menschenbild.

Bei allen schulischen Vorhaben werden die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Mädchen und Knaben / Männern und Frauen von vornherein und regelmässig berücksichtigt (es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit).

### **An der Sekundarschule Gelterkinden wird Folgendes umgesetzt:**

- Es gibt ein Schulleitungs-Ressort „Genderfragen“.
- Bei der Anstellung im Schulsozialdienst und der Ombudsstelle wird darauf geachtet, dass den Schülerinnen und Schülern nach Möglichkeit sowohl eine Frau als auch ein Mann für Beratungen und Hilfestellungen zur Verfügung stehen.
- In der Steuergruppe „Gesundheitsförderung“ (bestehend aus Lehrpersonen und je einem Schulleitungs- und Schulratsmitglied) müssen beide Geschlechter vertreten sein.
- In Lagerleitungsteams müssen beide Geschlechter vertreten sein. Bewilligungen können andernfalls nicht erteilt werden.
- Die Themenauswahl in den Projektwochen wird so gestaltet, dass beiden Geschlechtern Rechnung getragen werden kann.
- Es wird ein jährlicher Gendertag im November durchgeführt, an dem im Klassenunterricht stufenspezifisch auf die Gender-Problematik eingegangen wird (gemäss kantonalem Konzept).

### **Folgende Bereiche werden vermehrt beachtet und / oder umgesetzt:**

- Es können sowohl mono- wie auch koeduzierte Turnklassen geführt werden.
- Klassengespräche werden bei Bedarf in geschlechtergetrennten Gruppen geführt.
- Die Monoedukation kann auf andere Fächer ausgeweitet werden, um die geschlechter-spezifische Förderung noch zu verbessern (Berufswahlkunde, Physik, Informatik, Werkkurse etc.).
- Während des Unterrichts achten die Lehrpersonen auf eine den individuellen Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler angepasste und vom Geschlecht unabhängige zeitliche Verteilung der Aufmerksamkeit.